

Protokoll zur Preisgerichtssitzung

Wettbewerb „Mosaik-Schule“ in Münster
Nichtoffener Wettbewerb nach RPW 2013

Termin:	05.04.2019; 09:00 Uhr
Ort:	Aula, Freiherr-von Stein-Gymnasium Dieckmannstr. 141, 48161 Münster
Teilnehmer:	Siehe Unterschriftenliste
Verteiler:	Preisrichter und Teilnehmer

Dortmund, 05.04.2019
cwu
PN-8531
wunderlich-0101.docx

assmann GmbH
Baroper Straße 237
44227 Dortmund
Fon 0231.75445.0
Fax 0231.756010
info@assmanngruppe.com
www.assmanngruppe.com
AG Dortmund HRB 3836
Geschäftsführer
Wolfgang Ußler, Ulrich Tillmann,
Andreas Krebs, Ulrich Schneider



assmann architekten GmbH
Sitz 44227 Dortmund
AG Dortmund HRB 4210
Geschäftsführer
Burkhard Grimm, Christian Cramer

assmann frankfurt GmbH
Sitz 60486 Frankfurt am Main
AG Frankfurt am Main HRB 94095
Geschäftsführer
Mohamed Genedy

assmann münster GmbH
Sitz 48149 Münster
AG Münster HRB 14735
Geschäftsführer
Ralf Uennigmann

Wir planen und managen.

Modellphoto des 1. Preisträgers

1. Vorbesprechung und Konstituierung des Preisgerichtes

1.1. Eröffnung und Begrüßung

Das Preisgericht tritt um 09:00 Uhr zusammen.

Herr Paal begrüßt alle Anwesenden und bringt die Bedeutung des Wettbewerbs für den Auslober zum Ausdruck.

Herr Paal wünscht der Sitzung einen guten Verlauf, dem Preisgericht eine glückliche Hand und gibt das Wort an Frau Dern mit der Bitte, durch die Veranstaltung zu führen. Frau Dern erläutert zunächst den Regelablauf der Preisgerichtssitzung und stellt namentlich die Anwesenheit des Preisgerichts fest.

1.2. Feststellung der Vollzähligkeit des Preisgerichtes

Entschuldigt sind folgende Mitglieder des Preisgerichts:

- Prof. Hannes Hermanns, Architekt, Kleve (Ersatz: Herr Dejozé)
- Susanne Schamp, Architektin, Dortmund (Ersatz: Frau Holling)

Das Preisgericht setzt sich damit aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Stimmberechtigte Preisrichter

Fachpreisrichter:

- Achim Dejozé, Architekt, Münster
- Maike Holling, Architektin, Münster
- Jörg. A. Michel, Architekt, Technischer Leiter Amt für Immobilienmanagement, Münster
- Prof. Diana Reichle, Architektin, Köln
- Eckhard Scholz, Architekt, Senden
- Prof. Manuel Thesing, Architekt, Heiden

Sachpreisrichter:

- Stephan Brinktrine, Bezirksbürgermeister BV West, Stadt Münster
- Thomas Paal, Stadtdirektor und Dezernent für Bildung, Jugend und Familie, Stadt Münster
- Angela Stähler, Vertreterin CDU-Fraktion, Ratsfrau, Stadt Münster

Stellvertretende Mitglieder:

- Jörg Hoffmann, Landschaftsarchitekt, Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit, Münster
- Karina Kuschewski, Vertreterin Bündnis 90/GAL-Fraktion, Stadt Münster
- Dieter Sumbeck, Vertreter FDP-Fraktion, Stadt Münster
- Ulrich Thoden, Vertreter DIE LINKE. Ratsfraktion, Stadt Münster

Sachverständige Berater:

- Fredon Salehian, Schulleiter Mosaik-Schule, Münster
- Susanne Uphaus, Projektleitung, Amt für Immobilienmanagement, Stadt Münster
- Ludger Watermann, Abteilungsleiter Amt für Schule und Weiterbildung, Stadt Münster
- Thomas Werner, Abteilungsleiter Infrastrukturelles Gebäudemanagement Amt für Immobilienmanagement, Stadt Münster

Vorprüfer (ohne Stimmrecht):

- Claudia Carl, Architektin, Amt für Immobilienmanagement, Stadt Münster
- Gerlinde Haase, Amt für Schule und Weiterbildung, Stadt Münster
- Petra Zimmermann, Amt für Schule und Weiterbildung, Stadt Münster
- Katrin Wagner, Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit, Stadt Münster
- Christine Dern, Architektin, assmann GmbH, Dortmund
- Christine Wunderlich, assmann GmbH, Dortmund

Das Preisgericht wird als vollzählig und beschlussfähig erklärt (9 stimmberechtigte Preisrichter).

Aus dem Kreis der Preisrichter/innen wird Herr Scholz zum Vorsitzenden des Preisgerichts bei eigener Stimmenthaltung gewählt. Frau Dern übernimmt die Protokollführung.

1.3. Versicherung der Anwesenden zur Wahrung der Unvoreingenommenheit und Neutralität

Die Anwesenden versichern, dass sie jeweils außerhalb von Kolloquien

- keinen Meinungs Austausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt haben,
- während der Dauer der Jurysitzung nicht führen werden,
- bis zur Sitzung des Preisgerichts keine Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten erhalten haben, sofern sie nicht in der Vorprüfung mitgewirkt haben,
- das Beratungsgeheimnis gewahrt wird,
- die Anonymität aller Arbeiten gewahrt ist und
- es unterlassen wird, Vermutungen über den Verfasser einer Arbeit zu äußern.

Der Vorsitzende fordert die Anwesenden auf, bis zur Entscheidung des Preisgerichts alle Äußerungen über vermutliche Verfasser zu unterlassen. Er versichert dem Auslober, den Teilnehmern und der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität des Preisgerichts nach den Grundsätzen der RPW 2013 walten zu lassen.

1.4. Persönliche Verpflichtung der Preisrichter auf eine objektive, allein an der Auslobung orientierten Beurteilung

Die Preisrichter erkennen die in der Überschrift genannte persönliche Verpflichtung auf eine objektive Beurteilung der eingegangenen Arbeiten an. Grundlage der Beurteilung bilden allein die in der Auslobung genannten Kriterien.

2. Preisgerichtssitzung in der Bearbeitungsphase
Grundsatzberatung

2.1. Allgemeiner Bericht der Vorprüfung

Die assmann GmbH (Frau Dern) erläutert den Inhalt und Umfang der Vorprüfung. Ein detaillierter schriftlicher Vorprüfbericht wird dem Preisgericht zur Verfügung gestellt. Bei allen eingereichten Arbeiten wurde die Kennzahl mit einer vierstelligen Tarnzahl überklebt. Die Anonymität ist bei allen Arbeiten gewahrt, die Prüffähigkeit bei allen eingegangenen Wettbewerbsarbeiten gegeben.

Der Vorprüfbericht enthält eine Auflistung aller Arbeiten, die Mehr- oder Minderleistungen aufweisen. Alle Mehrleistungen wurden abgedeckt.

2.2. Entscheidung über die Zulassung der Arbeiten

Von den 15 Teilnehmern am Wettbewerbsverfahren haben 12 Wettbewerbsbeiträge eingereicht.

Alle 12 Arbeiten und alle 12 Modelle sind fristgerecht eingereicht worden.

Alle 12 eingereichten Arbeiten werden unter Berücksichtigung der im Prüfbericht genannten Anmerkungen zur Beurteilung zugelassen.

2.3. Ablauf

Der Verfahrensweg wird wie folgt beschlossen:

- Ausführlicher Informationsrundgang mit Erläuterung der Beiträge durch die Vorprüfer,
- Diskussion wichtiger Beurteilungskriterien,
- Bewertende Rundgänge,
- schriftliche Bewertung der engeren Wahl,
- Bestimmung der Rangfolge.

Eine Ortsbesichtigung ist nicht erforderlich, da die Mitglieder des Preisgerichts das Wettbewerbsgebiet eigenständig besichtigt haben.

3. Bewertung der zugelassenen Arbeiten

3.1. Informationsrundgang

In einem ausführlichen Informationsrundgang (09:20 Uhr bis 10:50 Uhr) durch die Vorprüfer Frau Dern und Frau Wunderlich werden alle Teilnehmer/innen des Preisgerichts auf einen umfangreichen Sach- und Kenntnisstand der Arbeiten gebracht.

Danach erfolge eine vertiefende Diskussion der Beurteilungskriterien. Es gelten die in der Auslobung fixierten Kriterien.

Besonderheiten der Aufgabenstellung:

- Eingriff ins Kitagelände, Umgang mit der Topografie;
- Architektonische und räumliche Qualitäten auch im Anschluss an das Freigelände;
- Verbindung der Erschließungsebenen;
- Lage der Klassenräume, Dimension und Qualität der Erschließungsflächen;
- Bauablauf / Baustellenherrichtung unter Berücksichtigung der beiden Bauabschnitte.

3.2. Wertende Rundgänge

1. Rundgang:

Nach der ausführlichen Vorstellung der einzelnen Arbeiten durch die Vorprüfung erfolgt der erste wertende Rundgang (11:20 Uhr bis 12:00 Uhr) mit einer kritischen Beurteilung der Bearbeitungsergebnisse und der Feststellung von grundsätzlichen und schwerwiegenden Mängeln durch das Preisgericht.

Im 1. Rundgang werden folgende sechs Arbeiten einstimmig ausgeschieden:

- Arbeit 1002
- Arbeit 1004
- Arbeit 1005
- Arbeit 1007
- Arbeit 1008
- Arbeit 1012

Es verbleiben sechs Arbeiten im weiteren Verfahren.

2. Rundgang:

Das Preisgericht führt im zweiten Bewertungsrundgang (12:05 Uhr bis 13:00 Uhr) eine eingehende Diskussion über die einzelnen Arbeiten und ihre angebotenen Konzepte und zwar im Hinblick auf die in der Auslobung definierten Kriterien unter Anlegung eines verschärften Beurteilungsmaßstabes.

Das Preisgericht stimmt darüber ab, welche Arbeiten im Verfahren verbleiben und welche Arbeiten aufgrund von deutlichen Mängeln bei den zuvor benannten Kriterien ausscheiden.

Folgende drei Arbeiten werden ausgeschieden (mit Angabe des Stimmenverhältnisses):

- Arbeit 1003 9 : 0 Stimmen
- Arbeit 1006 9 : 0 Stimmen
- Arbeit 1009 8 : 1 Stimmen

Somit verbleiben folgende drei Arbeiten in der Wertung:

- Arbeit 1001
- Arbeit 1010
- Arbeit 1011

Es folgt eine Mittagspause von 13:00 Uhr bis 13:45 Uhr.

3.3. Festlegung der Rangfolge der Arbeiten

Die oben genannten Arbeiten bilden die engere Wahl.

Anschließend erfolgt eine ausführliche Diskussion über die Vor- und Nachteile der verbliebenen drei Arbeiten, die entsprechend den Ausschreibungskriterien zusammengefasst werden. Zur schriftlichen Bewertung werden Preisrichter zu Gruppen zusammengefasst, welche die Arbeiten unter Berücksichtigung der genannten Kriterien als Gliederungsrahmen und unter Beachtung der Erläuterungsberichte der Teilnehmer schriftlich beurteilen. Die Vorprüfer und Sachverständigen stehen für Rückfragen bzw. für ihren jeweiligen Fachbereich unterstützend zur Verfügung. Ab 14:15 Uhr werden die Texte verlesen, ergänzt und korrigiert sowie einstimmig vom Preisgericht verabschiedet. Das Preisgericht beschließt, dass der Vorsitzende und die Protokollführer diese Texte ohne Eingriff in ihre substanziellen Aussagen redigieren, damit sie später druckreif vorliegen.

Die ab 14:40 Uhr stattfindende Diskussion hinsichtlich der Rangfolge über die Vorzüge und Nachteile der verbleibenden Arbeiten führt zu folgendem einstimmigem Ergebnis (mit Angabe des Stimmenverhältnisses):

- 1. Preis Arbeit 1010
- 2. Preis Arbeit 1001
- 3. Preis Arbeit 1011

Das Preisgericht beschließt anschließend einstimmig, die Verteilung der Preissumme (unter Beibehaltung der Gesamtwettbewerbssumme von 27.500 EUR) wie folgt zu ändern:

- 1. Preis: 12.500 Euro
- 2. Preis: 9.000 Euro
- 3. Preis: 6.000 Euro

3.4. Empfehlung für die weitere Bearbeitung

Die Vorsitzende erläutert, dass anschließend ein Verhandlungsverfahren mit allen Preisträgern durchgeführt wird. Vorbehaltlich dieses Verfahrens wird einstimmig empfohlen, die Arbeit des 1. Preises zu einer weiteren Bearbeitung zu beauftragen. Dabei sind die im Beurteilungstext erwähnten Punkte zu berücksichtigen bzw. zu prüfen.

4. Verfasser der Arbeiten

Nach der Öffnung der unversehrten Umschläge werden die Namen der Verfasser festgestellt:

1. Preis (12.500 Euro) – Arbeit 1010

Büro: Gruppe MDK Münster Architekten Ingenieure,
Münster

Verfasser: Dirk Kaminski, Hendrik Nettels

Mitarbeiter: Brigitte Faust, Mike Grupp, Anke Kuhn,
Magdalena Schulz

Sonderfachleute: Nees Ingenieure GmbH, Münster (Brandschutz)

2. Preis (9.000 Euro) – Arbeit 1001

Büro: htarchitektur BDA, Münster
Verfasser: Henrike Thiemann
Mitarbeiter: David Beurich, David Rieke
Sonderfachleute: Frank Iker (Statik, Brandschutz)

3. Preis (6.000 Euro) – Arbeit 1011

Büro: Peter Bastian Architekten BDA, Münster
Verfasser: Peter Bastian
Mitarbeiter: Marco Münsterteicher, Carl von Oy,
Karen Schwenner, Stephanie Keinemann,
Nils Bieker, Marie Schniggendiller,
Anna-Lena Krüger, Costantino Da Pieve,
Michelle Pieper
Sonderfachleute: Modellbau Monath & Menzel GmbH

2. Rundgang – Arbeit 1003

Büro: e4architekten PartGmbH / Frericks-Wullers,
Münster
Verfasser: Manfred Frericks
Mitarbeiter: Inés Croce Frericks, Marilena Chrysomallis

2. Rundgang – Arbeit 1006

Büro: Weicken Architekten, Unna
Verfasser: Barbara Weicken
Mitarbeiter: Michael Gockel, Adam Kolodziej, Stephanie Klar,
Paula Kokot, Anika Podgorny (Innenarchitektur)

2. Rundgang – Arbeit 1009

Büro: Fritzen + Müller Giebeler Architekten BDA,
Münster

Verfasser: Matthias Fritzen

Mitarbeiter: Titus Wiehagen, Sebastiano Stilla,
Ludmila Schlytschkowa, Marie Tertilt,
Constanze Schmidt

1. Rundgang – Arbeit 1002

Büro: Steinweg Claus Architekten PartGmbH;
Architekturbüro Andreas Bodem, Münster

Verfasser: Martin Claus, Klaus Steinweg, Andreas Bodem

Mitarbeiter: Juliette Schmidt, Melanie Biermann

1. Rundgang – Arbeit 1004

Büro: Halfmann Architekten Partnerschaft mbB, Köln

Verfasser: Ulrike Halfmann, Martin Halfmann

Mitarbeiter: Constantin Kessler, Felix Sieker

Sonderfachleute: Architekturmodelle Thomas Halfmann

1. Rundgang – Arbeit 1005

Büro: Hilger Architekten, Münster

Verfasser: Jörg Hilger

Mitarbeiter: Ciro Cirillo, Yvonne Malcherek

Sonderfachleute: Modellbau Wolfgang Mosler

1. Rundgang – Arbeit 1007

Büro: Berg Planungsgesellschaft mbH, Münster
Verfasser: Sven F. Berg
Mitarbeiter: S. Schnoor, B. Rose, M. Piehl, Isabelle Worpenberg,
Iris Rummel, Dominik Pille, Mathias Wittkowski

1. Rundgang – Arbeit 1008

Büro: Jan Kallert Architekten, Münster
Verfasser: Jan Kallert
Sonderfachleute: Christian Jochheim Modellbau

1. Rundgang – Arbeit 1012

Büro: Atelier Schmelzer Weber mit Höhne Fitschen +
Partner, Dresden
Verfasser: Peter Weber, Matthias Höhne
Mitarbeiter: Sandra Esslinger

Nach Verlesung der Verfasser dankt der Vorsitzende der Vorprüfung, insbesondere auch deren anwesenden Mitarbeitern für ihre sehr gute Arbeit und bittet gleichzeitig das Preisgericht um deren Entlastung. Das Preisgericht entlastet die Vorprüfung einstimmig. Danach bedankt sich der Vorsitzende im Namen des Preisgerichts bei der Ausloberin für die Durchführung des Wettbewerbsverfahrens und wünscht ihr ebenfalls im Namen des Preisgerichts viel Erfolg bei der Umsetzung des wichtigen Vorhabens. Der Vorsitzende, Herr Scholz, gibt den Vorsitz um 15:00 Uhr an die Ausloberin zurück. Herr Paal dankt allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und die ergebnisorientierte Diskussion.

Die Preisträger werden durch die Ausloberin umgehend informiert.

Die Ausstellung aller eingereichten Arbeiten findet vom 10.04. bis 03.05.2019 in der Glashalle im Stadthaus III, Albersloher Weg 33 in Münster statt.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung sind:

Montag – Mittwoch 08 – 16 Uhr

Donnerstag 08 – 18 Uhr

Freitag 08 – 13 Uhr

Am 1. Mai ist das Stadthaus geschlossen.

5. Abschluss der Preisgerichtssitzung

Nach der Verlesung und Unterzeichnung der Niederschrift beenden der Vorsitzende sowie Herr Paal die Sitzung um 15:05 Uhr.

Dortmund, den 05. April 2019

Eckhard Scholz, Preisgerichtsvorsitzender

Christine Dern, Protokollführung

6. Beurteilungstexte

1. Preis – Arbeit 1010 (12.500 Euro)

Die Verfasser positionieren einen klaren, einfachen, fast quadratischen Baukörper, der in seiner Maßstäblichkeit und Positionierung selbstverständlich den Schulhof abschließt. Durch einen angemessenen Abstand zum Bestandsschulbau gewährleistet der Neubau zum einen, dass die bestehenden Räumlichkeiten der Mosaikschule nicht beeinträchtigt werden, zum anderen ermöglicht diese Fuge eine großzügige Verbindung zum Landschaftsraum.

Der Erweiterungsbau wird folgerichtig vom Schulhof über einen gut dimensionierten, in den Kubus eingeschnittenen, überdachten und gut auffindbaren Eingangsbereich erschlossen. Das ebenerdig zum Schulhof gelegene Foyer geht überzeugend in einen sich in Nord-Süd-Richtung aufspannenden, gut belichteten Erschließungsraum über. Von hier werden vielfältige Blickbezüge zu den leicht erhöht liegenden OGS-Räumen sowie zu der sich im Gartengeschoss befindenden Mensa möglich. Eine offene, zum Teil auch mit Sitzstufen versehene Splitleveltreppe verbindet die Geschosse. Diese attraktive Treppenanlage lässt sich in das schulische Leben vielschichtig einbinden und ist somit eindeutig mehr als nur Erschließung.

Positiv wird die Transparenz zu den OGS-Räumen hervorgehoben sowie die gut auffindbare Lage der Verwaltung.

Der klar organisierte Speisesaal öffnet sich großzügig und eindeutig zum Landschaftsraum und bildet mit seiner einladenden Glasfassade eine Adresse zur Gievenbecker Reihe aus. Gewürdigt wurde die Flexibilität der Mensa, die in Kombination mit der Treppenanlage eine Mehrfachnutzung möglich macht. Küchen- und Lagerflächen wurden logisch angeordnet. Die Anlieferungszone als schmale, in das Gelände eingeschnittene Fuge wird kritisch diskutiert.

Der 2. BA erfolgt durch eine Aufstockung. Auch nach der Erweiterung behält der Baukörper eine ausgewogene Proportion und Anmutung. Die Programmfläche für den 2. BA wurde geringfügig unterschritten.

Der Neubau zeigt sich mit seinen großzügigen Verglasungen offen und freundlich. Die vorgeschlagenen Materialien Sichtbeton, Holz und Glas wirken angemessen und gliedern angenehm die Fassade.

Kritisch wird die vorgeschlagene Lage von Schulleitung und Sekretariat im 1. OG des Bestandsgebäudes gesehen. Eine barrierefreie Zugäng-

lichkeit ist hierdurch nicht gegeben, obwohl sie für diese Räume dringend notwendig erscheint.

Die Wirtschaftlichkeit liegt hinsichtlich der BGF und des BRI leicht über dem Durchschnitt, aber noch im vertretbaren Rahmen.

Insgesamt stellt der Beitrag einen aus städtebaulicher und pädagogischer Sicht sehr überzeugenden und wertvollen Beitrag zur gestellten Aufgabe dar.



Modellphoto 1. Preis

2. Preis – Arbeit 1001 (9.000 Euro)

Die Leitidee des Entwurfes ist sich mit einem kompakten, schlichten Baukörper von der Heterogenität des Bestandes abzusetzen. In der kompakten Kubatur wurde das im Wettbewerb geforderte Raumprogramm weitestgehend erfüllt. Es fehlt ein Kopierraum. Die Erschließung erfolgt auf drei Ebenen: Erdgeschossig zum Bestand mit einem verglasten Gang und einem zurückversetzten, dem Schulhof zugewandten Haupteingang, sowie auf der Ebene der Obstwiese.

In diesem Souterrain-Geschoss gibt es zwei Zugänge, einen zum Mensabereich und einen seitlichen Eingang zur Erschließungszone. Die Erschließung von der Obstwiese zum Schulhof erfolgt in einer ausreichend dimensionierten Fuge zum Bestand.

Die Treppe auf das Schulhofniveau wird durch Sitzstufen aufgelockert und ermöglicht so einen Aufenthalt in diesem Bereich.

Dem Mensabereich wird in Richtung Obstwiese ein Mittagsgarten mit hohen Aufenthaltsqualitäten zugeordnet. Der Mensa sind sämtliche dienenden Räume angegliedert. Die Anlieferung erfolgt im Norden neben der Rampe im Bestand.

Die Mensa kann aufgrund der getrennten Zugänglichkeit auch separat zum Schulbetrieb z.B. für Abendveranstaltungen genutzt werden.

Das Erdgeschoss verfügt über ein großes Foyer mit Aufenthaltsqualitäten. Hier gliedern sich sehr funktional und schlüssig die Verwaltungsbereiche und OGS-Räumlichkeiten an. Die Garderobenflächen im Bereich der OGS werden als zu klein dimensioniert bewertet.

Im 2. BA wird das Gebäude um ein Geschoss aufgestockt. Hier befinden sich vier Unterrichtsräume und ein Mehrzweckraum. Die Raumanforderungen an die Klassenräume und den Mehrzweckraum werden erfüllt. Die Erschließungsfläche ist zur Bespielung der Räumlichkeiten allerdings zu klein dimensioniert. Darüber hinaus fehlen auch Flächen für Garderoben sowie Studententoiletten.

Der zweite Rettungsweg der zum Schulhof gelegenen Räume ist im Weiteren zu prüfen.

Die Fassade ist klar und ruhig gegliedert und bringt Ruhe in die sonst heterogene Gestaltung der umliegenden Gebäude.

Die Keramikfassade greift in ihrer Farbigkeit und Struktur die Holzverschalung des Bestandes auf und schafft so einen gelungenen Brückenschlag zum Bestand.

Der Neubau begrenzt die vorher offene Schulhofsfläche wie selbstverständlich und bietet zudem so einen dreiseitig geschützten Schulhof. Insgesamt stellt diese Arbeit eine Bereicherung zum Gesamtensemble dar.

Die Erreichbarkeit der oberen Schulhoffläche ist nicht eindeutig dargestellt. Hier ist die Position der Rampe im Bestand zu prüfen.

Im zweiten BA werden das Sekretariat und der Schulleiter ins Obergeschoss des Bestandes verlagert. Dies ist Mangels Barrierefreiheit und auch aufgrund der Tatsache, dass diese Räume in der Schule als erste Anlaufstelle dienen eine denkbar ungünstige Position.

Die Wirtschaftlichkeit liegt hinsichtlich der BGF und des BRI leicht über dem Durchschnitt, aber noch im vertretbaren Rahmen.



Modellphoto 2. Preis

3. Preis – Arbeit 1011 (6.000 Euro)

Der Verfasser schlägt städtebaulich einen materialgerecht und klar gegliederten Baukörper vor, der gut zur Mosaik-Schule platziert ist und mit seiner eigenen, strengen Architektursprache einen gelungenen Abschluss des Schulhofs bildet. Die innere Struktur ist ebenso klar gegliedert und richtig angeordnet, so dass auch der 2. Bauabschnitt mit dem ersten eine Einheit bildet.

Im ersten Bauabschnitt zeigt die Architektur klare Raumkanten und öffnet sich zum Schulhof, hierdurch ergeben sich schöne Blickbeziehungen von Innen nach Außen und umgekehrt.

Diese Qualität geht beim 2. Bauabschnitt leider gänzlich verloren.

Die inneren Aufenthaltszonen erscheinen dann weder kindgerecht noch schaffen sie lichtdurchflutete Räume. Das Spiel zwischen Licht und Schatten bleibt aus.

Dadurch, dass ein zusätzlicher Raum aus der Erweiterung schon im ersten Bauabschnitt mit gebaut wird, liegt das Volumen und die Fläche hier über dem Durchschnitt. Zusammen mit dem 2. Bauabschnitt liegen die Kenndaten dann wieder im Durchschnitt.

Im Ganzen ist es ein guter Beitrag zur Architektur, der auch in der Realisierung des 2. Bauabschnitts gut durchdacht ist.



Modellphoto 3. Preis

2. Rundgang – Arbeit 1003

Die Ausformulierung der Treppenanlage und die einleitende Figur des Baukörpers zur Obstwiese werden positiv gewürdigt. Kritisch werden die zu schmalen Erschließungsflächen im 2. Bauabschnitt, die Orientierung vieler Klassen zur Kita und die unruhige Gestaltung der Fassaden gesehen.

2. Rundgang – Arbeit 1006

Die Organisation des 1. Bauabschnittes in 2 Ebenen führen zu einem spannungsvollen Raumkonzept, das die Abgrabung zum Schulhof eigentlich nicht benötigt. Die Fugen um das Gebäude sowie der unangemessene Aufwand für den 2. Bauabschnitt und die dann gegebene räumliche Qualität können nicht überzeugen.

2. Rundgang – Arbeit 1009

Die zunächst klar erscheinende Gliederung des Gebäudes führt zu hohen Verkehrsflächenanteilen, die dennoch im 2. Bauabschnitt nicht zu einer guten Aufenthaltsqualität führen. Die Fassadengestaltung und die Materialwahl werden kritisch für die gestellte Aufgabe gesehen.

1. Rundgang – Arbeit 1002

Die Arbeit weist Mängel auf in der räumlichen Qualität der Fuge zwischen den Gebäuden, in der Erschließung vor allem im 2. BA und durch die Orientierung aller Klassenräume zur Kita. Die Umbaumaßnahmen im Bestand führen zu einer fehlenden barrierefreien Erschließung der Verwaltung.

1. Rundgang – Arbeit 1004

Die Idee die Schulhoffläche im 1. Bauabschnitt durch ein abgesenktes Tiefgeschoss mit Abgrabungen zum Schulhof und die erheblichen Eingriffe in den Bestand werden kritisch gesehen.

1. Rundgang – Arbeit 1005

Die Leichtigkeit des Entwurfes kann das vollständige Fehlen der neuen OGS-Räume nicht ausgleichen.

1. Rundgang – Arbeit 1007

Die Arbeit ist knapp organisiert und lässt innenräumlich in Bezug auf den Luftraum und die Orientierung der Mensa ein gutes Raumangebot erwarten. Sehr kritisch werden die deutlich zu kleinen Klassenräume des 2. Bauabschnitts gesehen.

1. Rundgang – Arbeit 1008

Die Aufnahme der Gestaltungselemente der Schule wird positiv gesehen, jedoch vermag die Arbeit in Bezug auf die grenzständige Bebauung des 2. Bauabschnittes mit Orientierung zur Kita und die zur Mensa und zu den Fluren offene Treppe nicht zu überzeugen.

1. Rundgang – Arbeit 1012



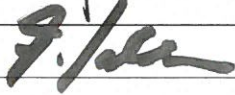
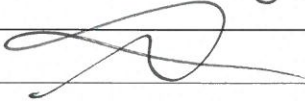

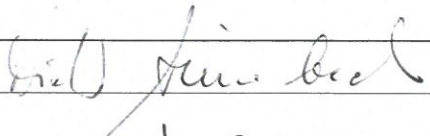
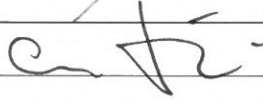

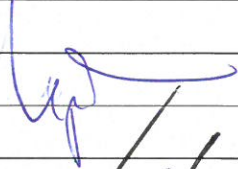

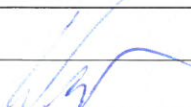
Die klare Gliederung des Baukörpers und die wohlproportionierten Fassaden können die fehlende Anbindung von Aufenthaltsräumen zu den Freiflächen und zur Obstwiese aus Sicht des Preisgerichtes nicht ausgleichen.



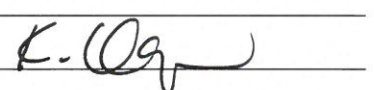
Teilnehmerliste Preisgericht



Projekt: 8531 – Wettbewerb „Mosaik-Schule“
Besprechung: Preisgerichtssitzung
Datum / Ort: 05.02.2018; 9 Uhr;
Freiherr-von-Stein-Gymnasium
Dieckmannstr. 141, 48161 Münster

Nr.	Name	Funktion	Unterschrift
01	Brinktrine, Stephan	Bezirksbürgermeister BV West	
02	Carl, Claudia	Architektin, Münster	
03	Dejozé, Achim	Architekt, Münster	
04	Dern, Christine	Architektin, assmann GmbH	
05	Ehling, Klaus	Leiter des Amtes für Schule und Weiterbildung	-entschuldigt-
06	Haase, Gerlinde	Amt für Schule und Weiterbildung	
07	Halberstadt, Richard-Michael	Vertreter CDU-Fraktion - Ratsherr	-entschuldigt-
08	Hermanns, Hannes	Architekt, Kleve	-entschuldigt-
09	Hoffmann, Jörg	Landschaftsarchitekt, Fachstellenleiter Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit	
10	Holling, Maike	Architektin, Münster	
11	Kuschewski, Karina	Vertreterin Bündnis 90/Die Grünen/GAL-Fraktion	
12	Michel, Jörg A.	Architekt und Technischer Leiter Amt für Immobilienmanagement	

Nr.	Name	Funktion	Unterschrift
13	Mümken, Georg	Architekt und Abteilungsleiter Amt für Immobilienmanagement	-entschuldigt-
14	Paal, Thomas	Stadtdirektor und Dezernent für Bildung, Jugend und Familie	
15	Peck, Matthias	Stadtrat und Dezernent für Wohnungsversorgung, Immobilien und Nachhaltigkeit	-entschuldigt-
16	Reichle, Diana	Architektin, Köln	
17	Salehian, Fredon	Schulleiter Mosaik-Schule, Münster	
18	Schamp, Susanne	Architektin, Dortmund	-entschuldigt-
19	Scholz, Eckhard	Architekt, Senden	
20	Stähler, Angela	Vertreterin CDU-Fraktion - Ratsfrau	
21	Sumbeck, Dieter	Vertreter FDP-Fraktion	
22	Thesing, Manuel	Architekt, Heiden	
23	Thoden, Ulrich	Vertreter DIE LINKE.Ratsfraktion Münster	
24	Uphaus, Susanne	Projektleitung Amt für Immobilienmanagement, Münster	
25	Watermann, Ludger	Abteilungsleiter Amt für Schule und Weiterbildung	
26	Werner, Thomas	Abteilungsleitung Infrastrukturelles Gebäudemanagement, Amt für Immobilienmanagement	

Nr.	Name	Funktion	Unterschrift
27	Wunderlich, Christine	assmann GmbH	
28	Zimmermann, Petra	Amt für Schule und Weiterbildung	
29	Wagner, Katzi	Amt 67	
30			
31			
32			
33			
34			
35			
36			
37			
38			
39			